
Geschäftsstelle
Railcenter Säntisstrasse 2a · 9500 Wil

Tel. 071 914 45 55 · www.regio-wil.ch

Anne Rombach-Jung
Geschäftsstellenleiterin
Tel. 071 914 45 56
anne.rombach@regio-wil.ch

Wil, 10. Januar 2023

Medienmitteilung

WILWEST: Die Region steht für ihre Zukunft ein

Die Regio Wil wendet sich mit einem Appell an die Regierungen der Kantone St.Gallen und Thurgau sowie an die Fraktionen des Kantonsrats St.Gallen. Sie erwartet Lösungen, die das Projekt WILWEST voranbringen.

Im Januar findet ein weiteres Austauschgespräch zwischen Vertretenden beider Kantonsregierungen und der Regio Wil bezüglich WILWEST statt. Die Regio Wil schätzt diesen Dialog und hat seit dem ersten Gespräch im November 2022 die regionale Positionierung zu WILWEST unter anderem an der DV geschärft. Daraus ging hervor: WILWEST ist ein Projekt der Region. «Wir, die Region, erwarten von der Politik und den beiden Regierungen, dass sie Wege findet, das Projekt voranzubringen», sagt Regio-Präsident Lucas Keel. Er erinnert daran, dass die Bevölkerung der Regio Wil dem Sonderkredit mehrheitlich zugestimmt hat, unter anderem mit bis zu 60%-Ja in der Stadt Wil. Somit bestehe ein regionaler Auftrag.

In einem Schreiben, das unlängst an die Regierungen der Kantone St.Gallen und Thurgau sowie an die Fraktionen des Kantonsrats St.Gallen verschickt wurde, unterstreicht die Regio Wil die Wichtigkeit von WILWEST für die Zukunft der Region. Von den Regio-Gemeinden hat eine grosse Mehrheit, welche 87 Prozent aller Einwohnenden im Regio-Perimeter vertritt, das Schreiben mitunterzeichnet. Die zentralen Aussagen: WILWEST ist ein Schlüsselprojekt des Agglomerationsprogramms zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Auf dem Spiel stehen 129 Mio. Fr. an Bundesgeldern. Zudem ist WILWEST ein Gesamtvorhaben, das keine Gemeinde der Region allein stemmen könnte, weder qualitativ noch quantitativ. Bleiben die Verkehrsprobleme in der Stadt Wil ungelöst, wirkt sich das negativ auf die ganze Region aus.

Forderungen gehen mit einem Bekenntnis einher

Mit dem Schreiben will die Regio Wil jedoch nicht einfach Forderungen platzieren, sondern sich öffentlich noch stärker als bisher zum Projekt bekennen. Konkret setzt sie sich dafür ein, dass Ideen vertieft geprüft und teilweise auch umgesetzt werden. Dazu gehört beispielsweise, dass angesiedelten Unternehmen Entwicklungsperspektiven in Form von Betriebsreserven im Areal zugesichert werden. Auch vorgelagerte Baubewilligungsverfahren ohne Investor sollen diskutiert werden. Damit würden die Attraktivität und die Planungssicherheit für Unternehmen steigen.

Nicht zuletzt geht die Regio Wil im Schreiben auf den vieldiskutierten Aspekt des Kulturlandverlusts ein: «WILWEST ist unser Bekenntnis zu einer nachhaltigen Raumpolitik, da die Regio-Gemeinden zugunsten von Wil West auf die Einzonung von eigenen Arbeitsplatzgebieten verzichten. So wird weniger Kulturland verbraucht, als wenn die Entwicklung dezentral stattfinden würde. Dezentral wäre die Kompensation von Kulturland kaum in dieser Qualität zu schaffen wie mit WILWEST.»

Hinweis an die Redaktionen: Das Erwartungsschreiben der Regio Wil ist in der Mail als Anhang zu finden.

Kontaktperson

Lucas Keel, Präsident Regio Wil
Stickereiplatz 1, 9240 Uzwil
Tel 071 950 41 10
lucas.keel@uzwil.ch

Geschäftsstelle
Railcenter Säntisstrasse 2a · 9500 Wil
Tel. 071 914 45 55 · www.regio-wil.ch

info@regio-wil.ch

An:

- Regierungsrat des Kantons St.Gallen
- Regierungsrat des Kantons Thurgau
- Fraktionen des Kantonsrats St.Gallen

Wil, 9. Januar 2023

Frau Regierungspräsidentin
Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. September 2022 haben die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen den Sonderkredit von 35 Millionen Franken für die Finanzierung der Erschliessung, der Entwicklung und der Vermarktung des Areals Wil West mit 52.58 % Nein-Stimmen abgelehnt. Als Hauptargument führten die Gegner den Kulturlandverlust ins Feld.

Für die Regio Wil, deren Bevölkerung dem Vorhaben in der Mehrheit der Gemeinden zugestimmt hat (mit bis zu 60%-Ja in der Stadt Wil), ist das Resultat ernüchternd. Das Ergebnis bedeutet im Umkehrschluss: Andere Regionen des Kantons St.Gallen unterstützen die Entwicklung der Region Wil leider nicht. Mit dem Nein steht für uns nicht einfach eine Einzonung auf dem Spiel, sondern ein sorgfältig geplantes Gesamtvorhaben, das unsere Region vorwärtsbringt.

- WILWEST ist ein Schlüsselprojekt zur besseren Abstimmung von Siedlung und Verkehr in der Region und deshalb wichtiger Teil unseres Agglomerationsprogramms. Ohne WILWEST müsste das ganze Agglomerationsprogramm neu ausgerichtet werden. Andere Ansätze wären auch nicht konfliktfrei.
- Die Komplexität und die vielen Abhängigkeiten sind anspruchsvoll zu erfassen und geben viele Angriffspunkte. Diese Herausforderung gilt jedoch für alle grossen Entwicklungsprojekte. Mit WILWEST können die Themen von Arbeit, Verkehr und Wohnen in einer Qualität und Tiefe bearbeitet werden, wie es für eine einzelne Gemeinde kaum möglich ist. Auch das spricht für eine Fortsetzung und Weiterentwicklung.
- WILWEST muss als Bekenntnis zu einer nachhaltigen Entwicklung greifbarer werden. Es gelang nicht, die Werte zu transportieren. Sie müssen ergänzt und verstärkt werden.
- Das Bekenntnis der Regio Gemeinden, auf die Einzonung von eigenen Arbeitsplatzgebieten zu verzichten, ist Pflicht und Kür. Die beiden kantonalen Richtpläne lassen keinen Spielraum für andere Lösungsansätze zu. Die Verpflichtung zur regionalen Abstimmung bleibt. Zudem liegen Volksentscheide in den Standortgemeinden vor, welche es zu berücksichtigen gilt.

- Ohne WILWEST würde die Region keinen zusätzlichen Autobahnanschluss erhalten. Die Verkehrsprobleme in der Stadt Wil, die auf die ganze Region ausstrahlen, blieben. Der Druck würde sich in der Region noch stärker bemerkbar machen und wohl zu einer Zahl von anderen Entlastungsprojekten führen.
- Jedes Entwicklungsvorhaben bedarf guter Verkehrskonzepte. WILWEST ermöglicht eine gebündelte und auf die Bedürfnisse abgestimmte Verkehrserschliessung (OeV, LV, MIV). Bei lokalen Entwicklungen nimmt der Druck auf jede Gemeinde zu, eigene Verkehrslösungen innerhalb der bestehenden Infrastrukturen zu finden und Umweltbelastungen entgegenzuwirken. Zudem reduziert eine konzentrierte Entwicklung die Zersiedelung.
- Das Agglomerationsprogramm und das Gesamtvorhaben WILWEST werden mit rund 129 Millionen Franken an Bundesgeldern unterstützt. Ohne WILWEST verliert die Region diese Unterstützung zu einem grossen Teil.
- WILWEST ist unsere Chance, die Region volkswirtschaftlich zu stärken, unserer jungen Generation zusätzliche Perspektiven zu geben, und Wohnen und Arbeiten in der gleichen Region zu ermöglichen. Wir müssen junge Fachkräfte hier halten können.

Zusammengefasst: WILWEST ist und bleibt wichtig. Die Region hat Ja gesagt. Das ist ein Auftrag.

«Wir», die Region, erwarten von der Politik und den beiden Regierungen, dass sie Wege findet, das Projekt auf einen höheren Level zu heben und voranzubringen – nachhaltig für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Freundliche Grüsse

Regio Wil Mitgliedgemeinden

Gemeinde Aadorf (TG)



Matthias Küng
Gemeindepräsident

Gemeinde Bettwiesen (TG)

Patrick Marcolin
Gemeindepräsident

Gemeinde Bichelsee-Balterswil (TG)



Christoph Zarth
Gemeindepräsident

Gemeinde Braunau (TG)



David Zimmermann
Gemeindepräsident

Gemeinde Eschlikon (TG)

Bernhard Braun
Gemeindepräsident

Gemeinde Fischingen (TG)

René Bosshart
Gemeindepräsident

Gemeinde Jonschwil (SG)

Stefan Frei
Gemeindepräsident

Gemeinde Kirchberg (SG)

Roman Habrik
Gemeindepräsident

Gemeinde Lommis (TG)

Fritz Locher
Gemeindepräsident

Gemeinde Lütisburg (SG)

Imelda Stadler
Gemeindepräsidentin

Gemeinde Münchwilen (TG)

Nadja Stricker
Gemeindepräsidentin

Gemeinde Niederbüren (SG)

Caroline Bartholet
Gemeindepräsidentin

Gemeinde Niederhelfenschwil (SG)


Peter Zuberbühler
Gemeindepräsident

Gemeinde Oberbüren (SG)

Alexander Bommeli
Gemeindepräsident

Gemeinde Oberuzwil (SG)

Cornel Egger
Gemeindepräsident

Gemeinde Rickenbach (TG)

Ivan Knobel
Gemeindepräsident

Gemeinde Sirnach (TG)

Kurt Baumann
Gemeindepräsident

Gemeinde Tobel-Tägerschen (TG)

Rolf Bosshard
Gemeindepräsident

Gemeinde Uzwil (SG)

Lucas Keel
Gemeindepräsident

Gemeinde Wängi (TG)

Thomas Goldinger
Gemeindepräsident

Stadt Wil (SG)

Hans Mäder
Stadtpräsident

Gemeinde Wilen bei Wil (TG)

Michael Gieseck
Gemeindepräsident

Gemeinde Zuzwil (SG)

Roland Hardegger
Gemeindepräsident
